



Februar 2022

WELZHEIM

EPHESER 4,26

LASST
DIE SONNE
NICHT ÜBER
EUREM ZORN
UNTERGEHEN

Ablegen um frei zu sein.

Es ist schon Jahre her, da erzählte mir ein Freund von einem 400 Meterlauf. Er wurde gefragt, ob er mitlaufen würde! „Na klar!“ war seine prompte Antwort. Was er in der Eile nicht bedachte, war seine kurze Hose, die zwar hübsch war, aber nichts mit einer Sporthose zu tun hatte und natürlich die Wanderschuhe, die er schnell noch angezogen hatte, als er von Zuhause losging. Die Wanderschuhe waren wohl wasserdicht und steigeisenfest, aber für einen 400 Meterlauf...?

Er hat es gewagt! Geschwindigkeit bei einem 400 Meterlauf ist sicher etwas anderes, aber er kam im Ziel an! Ich wäre da lieber barfuß gelaufen. Einfach ablegen, sich die wunde Stelle ersparen und nicht unbedingt an letzter Stelle ankommen.

Wanderschuhe, wie auch der Zorn, müsste man manchmal einfach ablegen können. Er passt nicht immer. Es gibt den Heiligen Zorn (sehr selten), der durchaus hilfreich sein kann. Da lässt sich manches darüber in der Bibel nachlesen. Doch viel öfter gibt es den unheiligen Zorn, den, der einfach im Herzen wie Unkraut wächst. Er wächst sehr schnell, überdeckt alles, erstickt die Liebe und lässt nur verbrannte Erde zurück. Dieser Zorn sollte nie den nächsten Sonnenaufgang erleben!

Zürnt ihr, so sündigt nicht;



Ich hab den Eindruck, dass der Tipp, den Paulus hier gibt, eine regelrechte Lebensermöglichung ist. Er nimmt mir die Last und schenkt tatsächlich wieder Freiheit. Es ist die Freiheit, Menschen so zu begegnen, wie es Jesus tun würde! Manchmal braucht es vielleicht Zorn, um etwas zu bewegen. Doch wenn dieser Zorn keine Grenzen hat, korrigiert er nicht, sondern er zerstört. Er ist wie ein Feuer, das nur eine Kerze anzünden könnte, oder das ganze Haus abbrennt.

Sollte der Zorn dann mal wieder eine Vertrauensscheune abgebrannt haben, lohnt sich auf jeden Fall das Wort „Entschuldigung“. Es ist immer gut, wenn es zeitnah geschieht, also bevor die Sonne untergeht.

Uli Schmalzhaf

**Zum Gedenken an Schwester Lore Breuninger,
verstorben am 7.1.2022
Ich will den Herrn loben allezeit;
sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.**

Psalm 34, 2



Schwester Lore, geb. am 10. März 1934 in Untermünkheim, war von Mai 1969 bis Juli 1979 in unserm Gemeinschaftsbezirk Welzheim tätig. Sie hielt Gemeinschaftsstunden, Jungscharen, Kinderstunden, EC und Frauenstunden, die ihr besonders am Herzen lagen. Schw. Lore konnte durch ihre Art der Verkündigung und ihre gesangliche Begabung viele Menschenherzen erreichen. Viele Jugendliche haben bei ihr das Gitarre spielen und damit verbunden viele neue Lieder erlernt.

Mit unserem damaligen Prediger, Reinhard Jung, war sie nicht nur im Wort Gottes ganz eins, sondern auch gesanglich ein wunderbares „Gespann“. Bei Frauentagen sang Schw. Lore gern zusammen mit Marianne Beck im Duett. Ansonsten erfreute sie ihre Zuhörer oft auch mit den „alten Meistern“ Bach, Händel etc. so auch bei unserer Hochzeit.

In Ihrer Zeit als Hausmutter im Haus Saron erhielt sie den Ehrentitel „Die Nachtigall vom Nagoldtal“. Auf Freizeiten wurden viele Kinder und Jugendliche von ihrer Leidenschaft für Jesus angesteckt und haben viel Segen erfahren. In den monatlichen Brüderstunden konnte sie als einzige Frau oft wertvolle Anregungen geben.

Durch ihre Ansprachen, die der ERF in seinen Radiosendungen ausstrahlte, konnte sie vielen Menschen die gute Botschaft vom Sünder-Heiland Jesus weitergeben, dem sie als Jugendliche ihr Leben anvertraute.

Nun fand der Lebenslauf von Schw. Lore am Freitag, den 7. Januar sein Ende. Am Vortag freute sie sich noch über den Besuch ihrer Untertürkheimer Verwandtschaft. Sie durfte nun heimkehren zu ihrem geliebten HERRN.

„Das Ende wird der Anfang sein und Türen tun sich auf. Das Leben, das zu Ende geht, nimmt ganz neu seinen Lauf, denn Jesus lebt und ist uns nah. Halleluja!“

So lautet der dritte Vers aus einem Lied von Johannes Jourdan, den Schw. Lore auch in ihrem Repertoire hatte.

Bei der Trauerfeier in der Stadtkirche wurde in den Ansprachen von Pf. Johannes Luthle und Schw. Johanna Hägele betont, wie sehr der obige Psalmvers zum Leben von Schw. Lore passte. Beim anschließenden Beisammensein wurde in verschiedenen Beiträgen deutlich, dass Schw. Lore bis zu ihrem letzten Tag als Seelsorgerin tätig war und so wollen wir sie und ihr segensreiches Wirken in dankbarer Erinnerung behalten.

Ruth & Ludwig Höfer

Süddeutsche Vereinigung	Bankverbindung:
Bezirk Welzheim	Evangelische Bank
Römerweg 7	IBAN: DE85 5206 0410 0000 4199 40
73642 Welzheim	BIC: GENODEF1EK1
Tel.: 07182/8979	Projekt: 93200
	Informationen unter:
	https://sv-welzheim.org



SCM Verlagsgruppe GmbH, **12,01 €**. Das ist der Betrag von unserem Online Büchertisch. Ja, es ist ein kleiner Betrag, doch ist es schön, diesen Betrag zu sehen. Da wurde wohl der Online Büchertisch über die Weihnachtstage gut genutzt, um Geschenke darüber zu bestellen. Ein kleiner Mausclick mit „großer“ Wirkung. Schön, dass der Online Büchertisch im Bezirk angekommen ist.

Vielen Dank allen, die dies genutzt haben um unserem Bezirk damit finanziell zu unterstützen.

H. Seel

1 = Einnahmen bis Jan. 2022
 2 = Budgetiert bis Jan. 2022
 Gesamtschulden: 272.013 €

Gottesdienstprogramm im Februar 2022: [Livestream Welzheim](#)



Wochentag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Sonntag	06.02.	10:30	Gottesdienst - Ulrich Schmalzhaf
Mittwoch	09.02.	14:30	Frauenkreis
Sonntag	13.02.	10:30	Gottesdienst - Ulrich Schmalzhaf
Sonntag	20.02.	10:30	Gottesdienst - Ulrich Schmalzhaf
Mittwoch	23.02.	14:30	Frauenkreis
Sonntag	27.02.	10:30	Gottesdienst - Ulrich Schmalzhaf

Montag	wöchentlich	20:00 Uhr	Oase Hauskreis
Dienstag	Wöchentlich	09:30 Uhr	Krabbelgruppe
Freitag	wöchentlich	17:00 Uhr	Jungschar
	wöchentlich	19:00 Uhr	Teenkreis



Unser Onlinebüchertisch ist eröffnet!

Wer hier bestellt, unterstützt automatisch unseren Bezirk.

<https://www.scm-shop.de/?pa=9901439>